



Volksbank-Vorstand Andreas Hartmann (l.) und Architekt Franz Werger oben auf dem Gerüst über der Marktstraße. GZ-Fotos (3) Hagel

Basteln am neuen Gesicht

An der Volksbank wird schwer gearbeitet – Ortstermin ganz oben auf dem Baugerüst

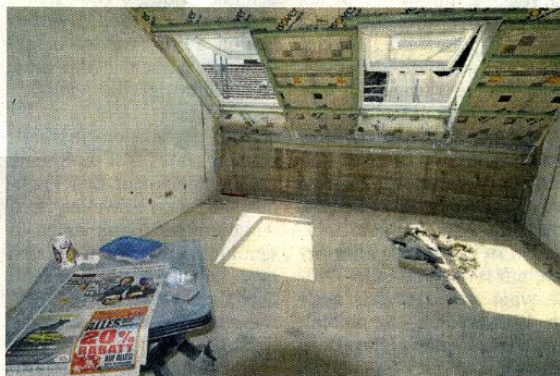
GREVEN. Ein bisschen windig ist es hier oben, drei Etagen über der Marktstraße. Aber der Blick ist schön auf dem Baugerüst vor der Volksbank-Hauptstelle. Er geht über die Innenstadt, hin zur Martinuskirche.

Lars Lütke-Jochmaring kennt den Blick. Der Volksbank-Projektleiter Organisation war schon oft hier oben. Er betreut die seit Mitte März laufenden Umbaumaßnahmen der Bank. Am Donnerstagnachmittag sind auch Vorstand Andreas Hartmann und Architekt Franz Werger mit oben. „Im ersten Bauabschnitt wird zunächst das Dachgeschoss um- und ausgebaut sowie die Passage unten geschlossen“, sagt Hartmann.

Dach neu eingedeckt

Die alte Eindeckung wurde entfernt und das Dach neu eingedeckt. Im rückwärtigen Bereich sind die Gauben des Dachgeschosses im Rohbau erstellt. Damit einher gehen Dämmarbeiten, so dass die Erneuerung des Daches einiges an Energie einsparen wird. „Durch den Umbau des Dachgeschosses entstehen neue Sachbearbeiterbüros“, sagt Lütke-Jochmaring. Früher war hier eine Hausmeisterwohnung untergebracht.

Ist der Dachausbau soweit erfolgt, wird im zweiten Bauabschnitt die Fassade zur Marktstraße sowie die Fens-



Rundgang durch die Baustelle: Andreas Hartmann geht durch die ehemalige Hausmeisterwohnung (Foto o.). Aus ihr werden Büros (Foto u.), noch aber ist viel zu tun.

terfront zur Passage erneuert. „Dann werden wir ein neues Gesicht zur Marktstraße hin bekommen“, freut sich Andreas Hartmann. Und eine moderne Glasfassade, die nicht

nur optisch, sondern auch energetisch auf den neuesten Stand sein wird.

Für ein angenehmeres Klima im Bereich der Berateräume zur geschlossenen Pas-

sage hin soll eine Begrünung sorgen. Mit der Neugestaltung der Fassade wird auch im vorderen Bereich das innenliegende Treppenhaus zurückgebaut. Hier entstehen weitere Büros. „Wir schaffen reichlich neuen Büroraum“, sagt Franz Werger. „60 Quadratmeter in der Passage, 45 Quadratmeter im Treppenhaus, 80 Quadratmeter in der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss.“ Insgesamt, rechnet Werger vor, komme man auf gut 185 Quadratmeter zusätzlichen Büroraum. „Und den können wir auch gut gebrauchen“, sagt Volksbank-Vorstand Andreas Hartmann.

Mehr Platz

Im Zuge der Umbauarbeiten wird auch der SB-Bereich neu gestaltet. Die in der ehemaligen Passage entstehenden Räumlichkeiten werden künftig durch die Volksbank-Verbandpartner genutzt. Hartmann meint, dass letzte Abstimmungen der Ausschreibungen zwar noch laufen, jedoch nahezu alle bisher vergebenen Gewerke von Handwerkern aus dem Kundenkreis ausgeführt werden. Insgesamt wird die Umbaumaßnahme bis August dauern, „wenn denn die Handwerker pünktlich ihre Aufträge erfüllen“, sagt Werger. Das Investitionsvolumen für die heimische Wirtschaft beziffert er auf eine Million Euro. mha